

das Versprechen

die Frage nur wird er es halten können...

Von Nadda

Kapitel 1: Der Anfang

Anmerkung: *hust* das Kapi is leider nicht so gut...ich war sehr deprimiert als ich das geschrieben hab...gomen im vorraus...

Dunkelheit...Dunkelheit die mich verschlingt und diese Stille eine Stille die mich erdrückt...

*Da hilft kein schreien...kein Lärm...denn es bleibt um mich herum trotzdem Still.
Ich bin gefangen in ihr...in der Stille und der Dunkelheit...bin Gefangener meiner selbst...gefangener in einer Welt ohne Licht und Hoffnung...*

My broken heart...captured...in the silence of darkness and pain...

Es regnete...nein es goss in Strömen und ich,Sasuke Uchiha, musste draußen bei dieser Eiskälte,im Regen und ohne Schirm nach Hause laufen.

Schlimmer konnte es unmöglich werden. Ein Blitzen, ein Donner und ein Genervtes seufzen meiner seids war zu hören. Zu dem schlug ich mir demonstrativ mit der Handfläche gegen die Stirn. Man sollte unheil nicht auch noch heraufbeschwören. Die Hände tief in den Hosentaschen vergraben,lief ich also Richtung...zuhaus.

Immerhin war ich das rosa Nervenbündel losgeworden,das schlimmer schien als ein Stalker!

Ja ich meine Sakura...diese....naja als was man sie auch immer ansieht...verfolgte mich ständig überallhin und plapperte mich zu als gäbe es kein Morgen mehr.

Ich hasse das,ganz ehrlich...aber wer will sich schon so zu reden lassen,wenn man grade mal seine Ruhe will?

Ich behaupte niemand!

Und dann diese ständige Fragerei nach einem Date...die hat sie doch nicht mehr alle! Niemals werde ich mit ihr ausgehen.

Ich stoppte.

Da vorne war er...Naruto...wie konnte er es nur wagen?! Erst schwänzte er das Training und dann wagte er es, auf seinem nach Hause weg....gut ich hatte einen Umweg genommen...trotzdem wagte er es auf meinem Nachhause weg aufzutauchen und...ja was und eigentlich...

Irgendwas stimmte nicht.

Das merkte ich einfach und dieses Wissen erdrückte mich seltsamerweise.

Schon seit Tagen musste ich an den kleinen Blondschoopf denken und ich verstand einfach nicht warum und jetzt...jetzt konnte ich nicht mal wütend auf ihn sein. Nein ich machte mir eher sorgen.

Er schlug gerade blindlings auf einen Baum ein,stoppte,sank zu Boden vergrub seine Hand in der Erde. Ich schluckte. Was zum Teufel war nur passiert? Ich hatte Naruto noch nie so erlebt...

„Na-“, weg war er. Einfach abgehauen,ohne sich auch nur einmal umzuschauen.

Ich schüttelte nur den Kopf und ging vollends nach Hause.

Trotzdem...Naruto lies mir einfach keine ruhe...irgendwas konnte da nicht stimmen...irgendwas und ich würde das herausfinden...und zwar jetzt.

Voller Tatendrang sprang ich auf,nichts ahnend was da noch auf mich zukommen würde und marschierte quasi zu Narutos Wohnung.

Ich hatte ein grinsen auf dem Gesicht...aus welchen Gründen auch immer...als ich klingeln wollte, bis ich merkte das die Tür offen war.

Ich wunderte mich erst gut...aber dann ging ich trotzdem rein. „Naruto...? Die Tür war offen da...“ mir blieb der Satz im Halse stecken. Eigentlich wollte ich mich ja umdrehen und voller Panik aus dem Haus rennen aber...ich konnte ihn unmöglich im stich lassen.

Er wirkte hilflos wie er da so zusammen gekauert auf dem Boden lag. Ein Blutverschmiertes Kunai neben seinem, im übrigem Sinne ebenfalls Blutverschmierten Arm. Ich schluckte, schloss einen Moment die Augen. Tausende Fragen schwirrten mir im Kopf. Wieso? Wieso tat er das? Erdrückte ihn das Leben so sehr? Warum? Warum hatte ich nichts gemerkt? War ich den so blind gewesen?

Ich fiel auf die Knie, fing mich mit den Händen ab betrachtete ihn. „Na...Naruto...“ war das einzige was ich momentan raus bekam. Der besagte öffnete matt seine Augen. Die einst so strahlend blauen Augen schienen nun leer und glanzlos. „Sa-“, seine Stimme schien kraftlos und ich unterbrach ihn. „Sei still...verdammst was hast du getan?!?“ mein Herz schien sich zu verkrampfen. Schmerzte wie tausend Messerstiche. Tränen stiegen mir in die Augen. Ich musste verdammt noch mal handeln und doch schien ich unfähig zu denken.

Ich erhob mich. Ballte die Hände noch einmal zu Fäusten und nahm den kleinen auf meine Arme um schlussendlich zur Hokage zu rennen.

An alles weitere erinnere ich mich nicht mehr wirklich. Diese Hektik die auf einmal da gewesen war...

Irgendwie war alles zu viel geworden.

~*kurzer Sichtwechsel*~

Eine Plötzliche Dunkelheit...eine Eiskälte die mein Körper zu lähmen schienen. Ich konnte mich nicht bewegen wusste nicht wo ich war. Hatte ich es geschafft? Hatte ich es geschafft mein Leben zu beenden? Wenigstens diese eine Sache?

Ich war mir unsicher. Versuchte aufzustehen, etwas zu sehen. Doch nichts. Kein Zentimeter wollte sich mein Körper bewegen...nicht einen spalt meine Augen öffnen. Ich hatte mir doch nicht das Leben genommen um ewig hier rum liegen zu müssen. Verdammt aber auch.

Die Kälte...fühlte sich so der Tod an? Wenn ja...hatte ich versagt...denn wieder war ich einsam...wie mein ganzes Leben lang. Innerlich lachte ich auf.

„Aufgegeben hast du also...“

Diese Stimme woher kam sie?

Sie...irgendwo habe ich sie schon mal gehört diese Stimme...

„Sag bloß du erkennst mich nicht“

Ein lachen ertönte,welches mir ein eiskalten Schauer durch den Körper jagte. Schon wieder diese Kälte...sie schien mich wohl zu verfolgen...wollte nicht locker lassen.

„Ich...werde leider nicht zu lassen können das du von dieser Welt gehst...“

Scheiße...ich hatte also versagt...diese Stimme natürlich kannte ich sie...Kyuubi.

Dieses Monster was ihn mir wohnte versaute mir also nicht nur mein Leben sondern auch noch meinen Tod.

Diesmal lachte ich laut auf und mein lachen klang so fern,sarkastisch und ironisch zugleich,es klang...so gar nicht nach mir...Naruto Uzumaki.

Ein grelles Licht erhellte das dunkel,was war los? fing cih an zu erwachen?

Es war alles also nur ein Traum gewesen...und was hatte er gebracht? Rein gar nichts....

Mein Körper fing an sich auf einmal so schwer an zu fühlen, ein Schmerz fuhr durch ihn hindurch.

Ich biss die Zähne zusammen um nicht laut aufzuschreien.

Ich war also zurück in der Realität. Schade...es hatte gerade angefangen gemütlich zu werden.

„Na wieder wach?“ das war doch die Stimme von...Sasuke?!

Prompt öffnete ich die Augen.

Was zum Teufel machte er hier? Nein...er war es ja gewesen...er hatte mich gefunden.

Ich seufzte wollte mich aufrichten,wurde aber sanft zurück in das Bett gedrückt in dem ich lag.

Sasuke sagte dabei nichts mehr,schwieg einfach und schien jeder meiner noch so kleinsten Bewegungen mitzubekommen. Ich versuchte den Blick nicht abzuwenden. Vergebens. Ich war nun mal ein Versager und daran würde sich auch nichts ändern. Ich lachte.

Welch Ironie es doch war,das gerade der Mensch an den ich als letztes Gedacht hatte kam um mich zu retten,wenn auch unbewusst. Mir war es längst klar gewesen.

Ich hatte mich in meinen Rivalen verliebt und dieser...würde das niemals verstehen würde jemanden wie mich niemals lieben können.

Ich hatte mich weggedreht,die Luft angehalten. Wer weiß vielleicht würde er ja von selbst gehen ohne dass ich ihn bitten musste.

Ich spürte eine Hand auf meiner Schulter, zuckte zusammen, sah auf und blickte in Sasukes Gesicht.

Er wirkte so seltsam verletzt,zitterte. Ich schluckte. Was war los?

„Du hättest das nicht tun dürfen...“seine Stimme war leise,dennoch deutlich zu verstehen.

„Ich darf machen was ich will...“meine Stimme war im Gegensatz zu Sasukes Stimme eher brüchig. Ein flüstern im Wind.

„Ich...du...bist einfach nur egoistisch...“er sah mich immer noch an. Wut und Sorge lagen in seinem Blick. Galt das etwa tatsächlich mir?

„Egoistisch?“ ich verstand nicht so recht war verwirrt,wusste nicht was er damit meinte. Wieso sollte ich um Himmelswillen egoistisch sein?

„Ja egoistisch...“ich hörte förmlich raus wie er sich das schreien verkneifen musste.

„Du...willst dein Leben beenden und denkst nicht an die, die dich Lieben. Denkst nicht

daran wie weh du ihnen tun wirst,wie sehr du sie zu verzweifeln bringen wirst. Es ist egoistisch von dir einfach von deinem Problem davon laufen zu wollen..."er hatte die Hände zu Fäusten geballt,seine Stimme zitterte vor Wut und er selbst hatte so einen verletzten Ausdruck auf dem Gesicht.

Ich schluckte schwer.

Träumte ich etwa immer noch?

Kam jetzt gleich der Teil an dem mir Sasuke seine unendliche Liebe zu mir beichtete?

Ich musste lachen. Was für Gedanken ich doch schon wieder hegte...das würde sich niemals erfüllen,egal wie sehr ich mir es wünschte.

Ich konnte den Blick nicht länger standhalten,schaute also wieder weg.

"Sobald du hier raus bist...werd ich eine zeit lang auf dich Acht geben müssen...also richte dich schon mal darauf ein bei mir wohnen zu müssen..."ich hielt die Luft an. War das sein ernst? Ich sollte bei ihm wohnen damit er den Aufpasser spielen konnte? Irgendwie wusste ich nicht so recht,ob ich mich jetzt darüber freuen sollte oder nicht.Konnte das überhaupt gut gehen?